



**SITZUNGSPROTOKOLL - ÖFFENTLICH**

**Ausschuss für Technik und Umwelt, 28. November 2018**

**Dauer:** 17:30 bis 19:20 Uhr

**Sitzungsort:** Altes Rathaus, Bürgersaal

**Vorsitzender:** Dirk Elkemann, Oberbürgermeister

**Schriftführung:** Tanja Fritz

**Urkundspersonen:** Susanne Merkel-Grau und Dr. Fritz Zeier

**Gäste:**

zu TOP 1 u. 2: Herr Forstbezirksleiter Schweigler, Herr Revierleiter Böning  
zu TOP 3: Herr Mohn von der Ing. Gesellschaft Mohn Ingenieure

Mitglieder des Gemeinderats: Tina Wagner, Werner Philipp

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Bekyigit, Orhan  
Deschner, Klaus  
Hecker, Andreas  
Hilswicht, Jutta  
Markmann, Karl-Heinz  
Merkel-Grau, Susanne  
Rothenhöfer, Klaus  
Schindler, Michael  
Seewöster, Stefan  
Zeier, Dr. Fritz  
Ziehensack, Richard

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Veits, Dr. Gerhard

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

- Bürgermeister Ludwig Sauer
- Fachbereichsleiterin Petra Hoß, Fachbereichsleiter Harald Schneider
- Herr Singler, Herr Merwarth, Herr Kleemann, Herr Morlock, Frau Hess, Frau Rothas

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**1 Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2019**  
Vorlage 205/2018

*Gemeinsame Beratung mit TOP 2.*

Gäste: Herr Forstbezirksleiter Schweigler, Herr Revierleiter Böning

Herr Schweigler und Herr Böning stellten den Nutzungs- und Kulturplan vor und informierten über den geplanten Holzeinschlag siehe Vorlage und Präsentation. Der Wald, gerade im Unteren Wald, stehe nicht gut da, bedingt durch die lange Trockenheit und das Eschentriebsterben. Da es durch den Klimawandel immer öfters heiße Sommer geben wird, sind die Bäume der Zukunft Eichen, Weißtannen, Elsbeeren, Douglasien und Esskastanien. Der Forst kann dem Wald helfen, indem er bei Neupflanzungen vorwiegend diese Baumarten verwendet und den Wald gut pflegt. Man habe auf Wunsch des Gemeinderats geprüft, ob der Wald zur Haushaltskonsolidierung beitragen kann. Aus unserer Sicht mache es keinen Sinn, mehr Holz einzuschlagen. In den jüngeren Beständen rechne es sich betriebswirtschaftlich nicht, und in den alten Beständen ist es aus Naturschutz- und Erholungsfunktionsgründen nicht sinnvoll.

Stadtrat Dr. Zeier (FWW) merkte an, dass entlang der Waldstraße wieder etwas zurückgeschnitten werden könnte, da Radfahrer behindert werden durch überhängende Zweige.

Auf Nachfrage von Stadtrat Seewöster (WGF) informierte Herr Böning, dass im Unteren Wald auf der geplanten Fläche 80 % Eichen und 20 % Hainbuchen gepflanzt werden, dies sei eine Vorgabe, um Zuschüsse zu bekommen.

Stadträtin Merkel-Grau (Grüne) sprach die langfristige Wandlung des Waldes aufgrund des Klimawandels an.

Herr Schweigler antwortete, dass Fichten ganz verschwinden und Buchen weniger werden, gerade an trockenen Standorten. Dieser Prozess wird über viele Jahre gehen, und in vielleicht 100 Jahren sieht der Wald anders aus als wir ihn heute kennen. Wenn wir einen stabilen Wald wollen, müssen wir bewusst die Baumarten neu pflanzen, die mit der Hitze/Trockenheit besser zurechtkommen.

**Der Ausschuss stimmte dem vorgelegten Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2019 zu.  
(Einstimmig gefasster Beschluss, 12 Jastimmen.)**

**2 Erhöhung der jährlichen Holzeinschlagsmenge - Prüfauftrag aus der Haushaltskonsolidierung (HSKIII)**  
Vorlage 206/2018

*Beratung siehe TOP 1*

**Vorberaten.**

### 3 Hochbehälter Baiertal; Trinkwasserversorgungskonzept Schatthausen-Baiertal Vorlage 222/2018

Gast: Herr Mohn von der Ing. Gesellschaft Mohn Ingenieure

Herr Kleemann und Herr Mohn erläuterten den Sachverhalt, siehe Vorlage und Präsentation.

Stadtrat Schindler (FWW) fragte, ob im laufenden Betrieb saniert wird.

Herr Mohn bestätigte dies, man würde den neuen Behälter neben dem bestehenden bauen, und müsste ihn nach Fertigstellung nur noch anschließen. Der alte Behälter könnte ggf. durch den dortigen Obstbauern genutzt werden, als Beregnungswasserreservoir. Bei einer Behälter-Sanierung im Betrieb hat man immer das Risiko, dass es Probleme bei der Hygiene Einhaltung geben könnte.

Stadtrat Dr. Zeier (FWW) fragte, aus welchem Material der neue Behälter ist.

Herr Mohn antwortete, dass es ein klassischer Stahlbetonbehälter oder ein oberirdischer Edelstahltank mit Einhausung werden könnte, dies sei noch nicht entschieden. Beide Lösungen unterscheiden sich von den Kosten her nicht so sehr.

Stadtrat Hecker (Grüne) fragte nach dem Objektschutz von außen.

Herr Mohn antwortete, dass es hier Vorschriften gibt die einzuhalten sind. Der Objektschutz ist in der Kalkulation bereits inbegriffen, wobei dies bei einem Neubau optimaler umsetzbar ist als bei einer Sanierung des vorhandenen Behälters.

Stadtrat Rothenhöfer (SPD) bedankte sich für die frühzeitige Information des Betriebsausschusses. Tendenziell komme eher der Neubau in Frage, zumal die Kostensicherheit größer ist als bei einer Sanierung. Man sei mit dem vorgeschlagenen Prozedere einverstanden.

Stadtrat Dr. Zeier (FWW) fragte ob wir den Wasserpreis erhöhen müssen, um einen Zuschuss zu erhalten.

Herr Mohn antwortete, dass es in der Förderrichtlinie Schwellenwerte gibt, die an den Wasser-/Abwasserpreis gekoppelt sind. Damit soll wohl verhindert werden, dass die Kommunen ihre Bürger finanziell schonen und stattdessen Landesmittel abrufen.

Herr Kleemann ergänzte, dass die Förderschwelle wesentlich höher liege als unser Frisch-/Abwasserpreis. Er berichtete weiter, dass beide Ortschaftsräte der Maßnahme einstimmig zugestimmt haben.

Stadträtin Hilswicht (Grüne) fragte, wie man künftig Gebäudeschäden durch Temperaturschwankungen und Schwitzwasser verhindert.

Herr Mohn antwortete, dass die bestehenden Behälter in der Nachkriegszeit mit bescheidenen Mitteln gebaut wurden, was kein Vergleich zur heutigen Bauqualität ist. Man habe in Wiesloch keine außergewöhnlichen Schäden, sie sind ganz normal bei Behältern in dieser Größe und in diesem Alter.

**Der Betriebsausschuss stimmte dem Trinkwasserversorgungskonzept Schatthausen-Baiertal mit einem Gesamtvolumen von geschätzt 2,3 Mio. € zu und beauftragte die Betriebsleitung mit der Vorbereitung zur Umsetzung der einzelnen Projektschritte im Zeitraum 2019 bis 2023.**

**Weiterhin wurde die Betriebsleitung ermächtigt die notwendigen Ingenieurverträge für die erste Maßnahme (Neubau des Hochbehälters Baiertal) zu Beginn des Jahres 2019 abzuschließen.**

**(Einstimmig gefasster Beschluss, 12 Jastimmen.)**

**4 Auftragsvergabe Notstromaggregat für das Hauptpumpwerk in Walldorf**  
Vorlage 223/2018

Oberbürgermeister Dirk Elkemann verwies auf die Vorlage.

**Der Betriebsausschuss stimmte der Auftragsvergabe des neuen Notstromaggregates für das Hauptpumpwerk zum Angebotspreis von netto 137.929,00 € an die Firma TNA GmbH aus Trier zu.**

**(Einstimmig gefasster Beschluss, 12 Jastimmen.)**

**5 Erneuerung Waldangelbachdüker der Trinkwasserhauptleitung im Zuge des Gewässerausbaus – Baubeschluss**  
Vorlage 224/2018

Oberbürgermeister Dirk Elkemann stellte voran, dass der Ausbau des Waldangelbachs mittlerweile genehmigt wurde und bevorsteht. Daher müssen wir uns nun auch Gedanken zu unserer Trinkwasserleitung machen.

Herr Kleemann erläuterte den Sachverhalt, siehe Vorlage. Der AHW möchte noch dieses Jahr die Ausschreibung starten.

Stadtrat Rothenhöfer (SPD) hielt es im Zusammenhang mit dem Fußgängerüberweg für problematisch, dass man jetzt eine Route wählt die später eventuell Konflikte mit sich bringt. Wenn man jetzt die Gelegenheit hat beide Bauwerke zu trennen, sollte man das auch tun, für unsere Nachfolger die in 50 Jahren vielleicht froh darum sind.

Herr Kleemann antwortete, dass man sich darum auch Gedanken gemacht habe. Aufgrund der Größe der Leitung und der dadurch möglichen Bögen ist eine Verlegung an andere Stelle schwierig. Diese vorliegende Variante bietet sich aus technischen und wirtschaftlichen Gründen an und er gehe davon aus, dass in 50/60 eher die Brücke kaputt geht als die Leitung.

Oberbürgermeister Dirk Elkemann ergänzte, dass wir zudem bei einem Schaden die Leitung an dieser Stelle nicht austauschen können, sondern danebenliegend neu bauen müssen.

**Der Betriebsausschuss stimmte der Erneuerung des Waldangelbachdükers (Hauptversorgungsleitung DN 400) mit einem Projektvolumen von netto 195 T€ zu.**

**Der Betriebsausschuss stimmte dem Vorgriff auf den Wirtschaftsplan 2019 zu.**

**Der Betriebsausschuss ermächtigte die Betriebsleitung die notwendigen Ingenieurleistungen zu beauftragen.**

**(Einstimmig gefasster Beschluss, 12 Jastimmen.)**

**6 Bericht des Technischen Betriebsleiters der Stadtwerke**

Herr Kleemann informierte über folgende Sachverhalte:

- a) **Hauptpumpwerk:** Anschaffung einer neuen Öl-Brennwertheizung. Die Kosten liegen bei rund 20.000 Euro, die Finanzierung erfolgt durch Restmittel des Wirtschaftsplans. Der ursprünglich angedachte Einsatz unserer mobilen Heizzentrale erfolgt nun in der Mehrzweckhalle Frauenweiler.

**b) Zustand/Wartung der Überflurhydranten:** Die Stadtwerke haben 1212 Hydranten im Netz, verteilt auf 150 km Leitungen. Dazu kommen noch 5.100 Armaturen, die regelmäßig gewartet und überprüft werden sollten. Endhydranten werden regelmäßig kontrolliert und gespült. Ereignisorientiert überprüfen wir etwa 60 Hydranten im Jahr. Zudem erfolgt durch Bauwasserentnahme eine Funktionskontrolle von weiteren rund 20 bis 40 Hydranten durch Kunden, und man erhält auch Hinweise von der Feuerwehr, wenn bei Übungen Mängel festgestellt werden. Für eine regelmäßige Wartung aller Hydranten würden wir  $\frac{1}{2}$  zusätzliche Stelle benötigen. Aktuell bauen wir ein GIS-basiertes System auf und erarbeiten ein Wartungskonzept.

Stadtrat Bekyigit (WGF) betonte die Wichtigkeit der Wartung, insbesondere in den Wohngebieten.

Oberbürgermeister Dirk Elkemann antwortete, dass wir das Thema erkannt haben und das Problem lösen werden.

<p><b>7 3. Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften</b> Vorlage 213/2018</p>
--

Frau Hess erläuterte den Sachverhalt, siehe Vorlage.

Stadträtin Merkel-Grau (Grüne) fragte, wieso die Verwaltungspauschalen so hoch und so unterschiedlich sind.

Oberbürgermeister Dirk Elkemann antwortete, dass die Liegenschaftsabteilung dies bei der Gemeinderatssitzung erläutern werde.

**Vorberaten.**

<p><b>8 Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Wiesloch-Dielheim; Dritte Änderung in Wiesloch, Hauptstraße/Am Schwimmbad – Auslegungsbeschluss</b> Vorlage 216/2018</p>
--

Oberbürgermeister Dirk Elkemann verwies auf die Vorlage.

Stadtrat Rothenhöfer (SPD) sprach an, warum an dieser Stelle nun neuerdings kein Kreisel, sondern eine Lichtsignalanlage kommen soll.

Oberbürgermeister Dirk Elkemann antwortete, dass dies die neue Vorgabe des Regierungspräsidiums (RP) ist.

Stadtrat Rothenhöfer (SPD) antwortete, dass er dann der Vorlage nicht zustimmen kann. Er befürchte bei einer Signalanlage, wenn wir später vielleicht irgendwann einmal einen weiteren Abzweig an dieser Kreuzung möchten, dass wir dann diese Anlage nicht ändern dürfen.

Oberbürgermeister Dirk Elkemann entgegnete, dass man selbstverständlich mit dem RP in Kontakt sei. Er persönlich halte einen Kreisverkehr für die bessere Lösung.

**Der Ausschuss beauftragte die Wieslocher Vertreter des Gemeinsamen Ausschusses Wiesloch-Dielheim, den Planentwurf (Stand November 2018) entsprechend der Vorlage zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beschließen.  
(Mit Stimmenmehrheit gefasster Beschluss, 11 Jastimmen, 1 Neinstimme.)**

**9 Lieferung von Trinkwasser an die Gemeinde Dielheim**  
Vorlage 220/2018

Oberbürgermeister Dirk Elkemann verwies auf die Vorlage.

**Vorberaten.**

**10 Ausbau des Gauangelbaches in der Ortslage Baiertal, Übertragung von Aufgaben an den AHW Wiesloch**  
Vorlage 218/2018

Oberbürgermeister Dirk Elkemann verwies auf die Vorlage, die Übertragung auf den AHW habe zuschusstechnische Gründe.

**Der Ausschuss übertrug die Aufgabe zum Ausbau des Gauangelbaches in der Ortslage Baiertal an den AHW Wiesloch.  
(Einstimmig gefasster Beschluss, 12 Jastimmen.)**

**11 Abrechnung Leimbachausbau und Leimbachpark**  
**Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben**  
Vorlage 225/2018

Oberbürgermeister Dirk Elkemann verwies auf die Vorlage.

Herr Singler berichtete, dass die Maßnahme teurer wurde als geplant war, weil zum einen auf dem Gelände Bauschutt vergraben war und zum anderen noch das Thema Kampfmittel dazu kam.

**Vorberaten.**

**12 Verschiedenes**

- a) **Konzessionsabgabe Wasser:** Oberbürgermeister Dirk Elkemann wies zu den in der GR-Sitzung am 14.11. aufgeworfenen Fragen von STR Rothenhöfer auf die Stellungnahme der Firma Allevo hin. Die Stadt wird, wie es Usus ist, nicht auf den Leserbrief reagieren und ihn daher auch nicht richtigstellen.
- b) **Hochwasserschutz:** Das Hochwasserrückhaltebecken Ochsenbachtal und der Ausbau des Waldangelbachs von der Einmündung Leimbach bis zum Schwimmbad sind genehmigt, für letztere Maßnahme liegt auch der Förderbescheid vor. (Herr Singler)
- c) **Änderung Bebauungsplan Weiherhäusel in Rauenberg:** Die Stadt Wiesloch gibt mangels Betroffenheit keine Stellungnahme ab. (Herr Schneider)
- d) **Leimbach, Höhe Altwiesloch Richtung Dielheim:** STR Rothenhöfer (SPD) sprach den schlimmen Zustand an, der Bach ist bei den Kleingärten mit Hütten etc. zugebaut, sogar direkt neben dem Naturschutzgebiet.

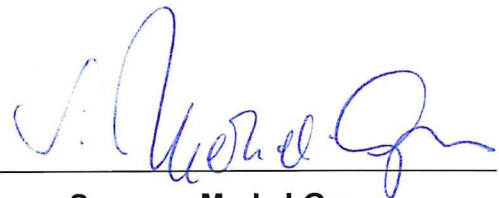
Herr Singler antwortete, dass die Zustände uns und dem Wasserrechtsamt bekannt sind. Es gibt Planungen für eine Hochwasserschutzmaßnahme in diesem Bereich und unsere Intention ist, die Gärten wegzubekommen. Die ganze Fläche gehört einem Landwirt, der bereits aufgefordert wurde für Ordnung zu sorgen, dies sei aber schwierig weil er

teilweise die Pächter gar nicht kenne. Wir möchten, dass hier ein Gewässerrandstreifen entsteht, den wir dann auch pflegen können. Eine Schwierigkeit wird sein, ob wir den Kleingärtnern Ersatzflächen anbringen können.

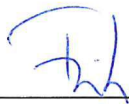
**Niederschrift genehmigt, Wiesloch den 14.12.2018**



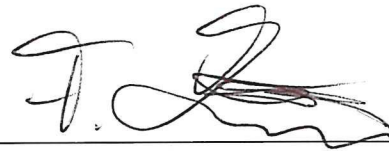
**Dirk Elkemann**  
Oberbürgermeister



**Susanne Merkel-Grau**  
Stadträtin



**Tanja Fritz**  
Schriftführung



**Dr. Fritz Zeier**  
Stadtrat